



Ihr Draht zur Redaktion:  
(03301) 59 63-35

Oranienburg Sachsenhausen  
Friedrichsthal Schmachtenhagen  
Germendorf Wensickendorf  
Lehnitz Zehlendorf  
Malz Leegebruch

## Zweiter Zugang zum Zug

**ORANIENBURG** (bren) • Ein zweiter Zugang zu den Bahnsteigen des Oranienburger Bahnhofs könnte bald Realität werden. „Ich bin guter Hoffnung, dass wir mit der Deutschen Bahn in dieser Frage in Kürze eine Lösung finden werden. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich einen südlichen Zugang zu den Bahnsteigen zu schaffen“, erklärte Baustadtrat Frank Oltersdorf (SPD) in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses. Dieser Zugang soll über einen Tunnel gewährleistet werden, der aus dem Bereich der Stralsunder Straße/Heinrich-Byk-Straße zu erreichen sein soll. Damit werden die Wege für die Nutzer des neuen Park&Ride-Platzes an der Stralsunder Straße zu den Zügen deutlich verkürzt und damit wird ein Umsteigen auf die Bahn noch attraktiver. Der städtische Haushalt 2010 sieht für diese Maßnahme Ausgaben von einer Million Euro vor. Davon sollen 690 000 Euro an Fördermitteln aus dem Insek-Programm fließen.

Entwässerung



## Schneefeger auf dem Kaufland-Dach

Schnee wurde gestern vom Flachdach der Oranienburger Kaufland-Filiale geräumt. Industriekletterer aus Berlin waren mit Schneeschieber und Schubkarre im Einsatz. Nach deren Angaben liegt der Schnee auf dem Dach etwa 15 Zentimeter hoch, fast das Doppelte sei aber zulässig. Insofern bestand für Kunden und Mitarbeiter in der Filiale keine Gefahr. Ihr Wintereinsatz auf ungewohntem Terrain sei eine reine Vorsichtsmaßnahme. Foto: Liebezeit

## Louise und ihre Erbinnen

Historiker Hans Biereigel und starke Oranienburger Frauen

**ORANIENBURG** (trk) • Ehrenbürger hat die Kreisstadt mittlerweile einige, insgesamt 18 sind es zurzeit. „Unter ihnen befindet sich bisher jedoch keine weibliche Person“, bedauert Hans Biereigel. Dabei hat Oranienburg in der Vergangenheit viele engagierte Frauen erlebt, über die der Historiker gestern in der Seniorenresidenz Bethke einen Vortrag hielt.

Nicht fehlen durfte da natürlich die Kurfürstin Louise Henriette. Diese weihte unter anderem 1663 das erste brandenburgische Waisenhaus in Oranienburg ein, so Biereigel. „Dort zahlte der preußische Staat für die Ausbildung der Kinder“, erklärte der 76-jährige. Aber auch Jette Bath, die legendäre Betreibe-

rin der ersten Pferde-Omnibuslinie nach Berlin, stellte Biereigel vor. Besonderes Augenmerk legte der Historiker auf Frauen, die in der Zeit des Nationalsozialismus Widerstand leisteten. So erzähl-



Hans Biereigel berichtete von starken Frauen. Foto: Krebs

te er die Geschichte der Sachsenhausenerin Elvira Cohn, die ihren jüdischen Mann aus dem Konzentrationslager Oranienburg befreite, oder von Emilie Müller, die als erste weibliche Nachtwächterin in Malz sogar für internationales Aufsehen sorgte. „Es wäre mehr als angebracht, den Verdienst dieser starken Frauen zu würdigen.“

Jana Rimmert, Mitarbeiterin der Seniorenresidenz, sagte: „Wir haben ihn oft bei uns. Die Senioren interessieren sich sehr für die Geschichte Oranienburgs.“ Es sei deren Wunsch gewesen, den Historiker zu einer weiteren Vorlesung einzuladen. „Er verpackt die historischen Fakten immer sehr gut in interessante Geschichten.“

„Demokratische Grundor

Le

Von

LEEGBR nicht ge  
schluss  
abend c  
ausschu  
zung de  
Brudek

Brudek  
Aussch.  
nauer d  
schuld  
ner Gar  
reiche  
vollstän  
werk de  
obachte  
schon s  
und es  
mer“, e

Für c  
es klar,  
seinen  
anhebt.  
ßerdem  
steht,  
auch di  
um wei  
Schäder

Für  
stellte s  
doch di  
wirklich  
Risse ir  
ist. Der  
sich ei  
dings  
führt, u  
he des  
sache u  
wassere  
Gründe  
der Wä

Dass  
Gefahr  
der Aus  
des Jah  
meinde  
sucht.  
schlagg  
um, dei  
Brudek

In ei  
ordnung